



Gemeinschaft unabhängiger Bürger e.V.

Herrn

OB Erik Pauly
Rathaus 1

78166 Donaueschingen

5. Juli 2022

Wiederaufnahme der Beratungen zum Verkehrskonzept

Sehr geehrter Herr Oberübermeister Pauly,

unmittelbar vor den Kommunalwahlen 2019, kippte die Mehrheit des Gemeinderats das bis dato in Teilen umgesetzte neue Verkehrskonzept. So wurden die neuen Einbahnregelungen in der Fürstenberg- und Werderstraße zurückgenommen und darüber hinaus wesentliche Punkte des Beschlussvorschlags (Top 4-043/19) zur Verkehrsberuhigung der Innenstadt nicht entschieden. Grund für diese Kehrtwende war der spürbare Unmut in der Bevölkerung, der sich vor allem gegen die Einbahnregelung in der Werder- und der Fürstenbergstraße richtete. Zudem äußerte der Gewerbeverein große Bedenken gegenüber der geplanten Umkehrung der Einbahnregelung der Max Egon- und der Zeppelinstraße.

Tiefgreifende Entscheidungen zum Verkehrskonzept sollten dem neu zu wählenden Gemeinderat überlassen bleiben mit der Erwartung, die Bevölkerung verstärkt in die Diskussionen zur Neukonzeption einzubinden.

Was wurde seit der Gemeinderatssitzung im Mai 2019 vom Verkehrskonzept umgesetzt?

Bahnhofstraße: Mit der Abschaltung der Ampel an der Ausfahrt vom Parkplatz des Einkaufszentrums/ Ärztehaus verbesserte sich die Verkehrssituation in der Bahnhofstraße erheblich. Die Klagen über zwei Ampeln und lange Staus in den Stoßzeiten sind verstummt.

Der **Parkplatz hinter dem Rathaus** wurde aufgewertet und die Durchfahrt von der Villinger- in die Mühlenstraße erschwert. Der Parkplatz wird vor allem von den Mitarbeitern des Rathauses gut angenommen.

Die neue **Ampelregelung am Hindenburgring** sorgt für zügiges Durchfahren des Außenrings, ohne lange Wartezeiten und Staubildungen an den Ampeln.

Beschlossen wurde die **Gründung eines Mobilitätsausschusses**, mit Vertretern des GR, Vertretern des Gewerbevereins, mit der Citymanagerin und dem Behindertenbeauftragten.

Zweifellos sind das alles erfolgreiche, begleitende Schritte in die richtige Richtung. Die Hauptprobleme bleiben aber ungelöst:

Auch weiterhin fließt viel zu viel Verkehr durch die Innenstadt. Im Halbstundentakt beherrschen Stadtbusse und überregionale Busse die Karlstraße, in der zweiten Reihe parkende Lieferfahrzeuge hindern die nachfolgenden Autos an der Weiterfahrt, Autofahrer fahren auf der Suche nach einem Parkplatz mehrere Runden, Radfahrer schlängeln sich vorbei an den haltenden Autos, Fußgänger können nur unter größter Vorsicht die Straße queren.

Daher stellt die GUB folgenden Antrag:

Das Verkehrskonzept soll erneut auf die Tagesordnung des Gemeinderats gesetzt werden mit dem Ziel, Maßnahmen auf den Weg zu bringen, welche die Innenstadt spürbar vom Durchgangsverkehr entlasten und die Aufenthaltsqualität steigern. Grundlage für die Beratungen sollen die vom Büro Karajan vorgestellten Alternativen zur Verkehrsregelung und die vom Mobilitätsausschuss erarbeiteten Vorschläge sein.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Milbradt
Fraktionssprecher